

# Erste Hilfe

## Reiseleiterschulungen 2013

Stefan Overhagen

Facharzt für Anästhesiologie, Notfallmedizin,

Ärztliches Qualitätsmanagement,

Tauch- und Überdruckmedizin (nach GTÜM e.V.).

Dipl. Gesundheitsoekonom (oec.med).

Stellvertr. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Oberhausen

Leiter Medizin-Controlling der

Katholischen Kliniken Oberhausen

# Erste Hilfe für Reiseleiter

## Vita:

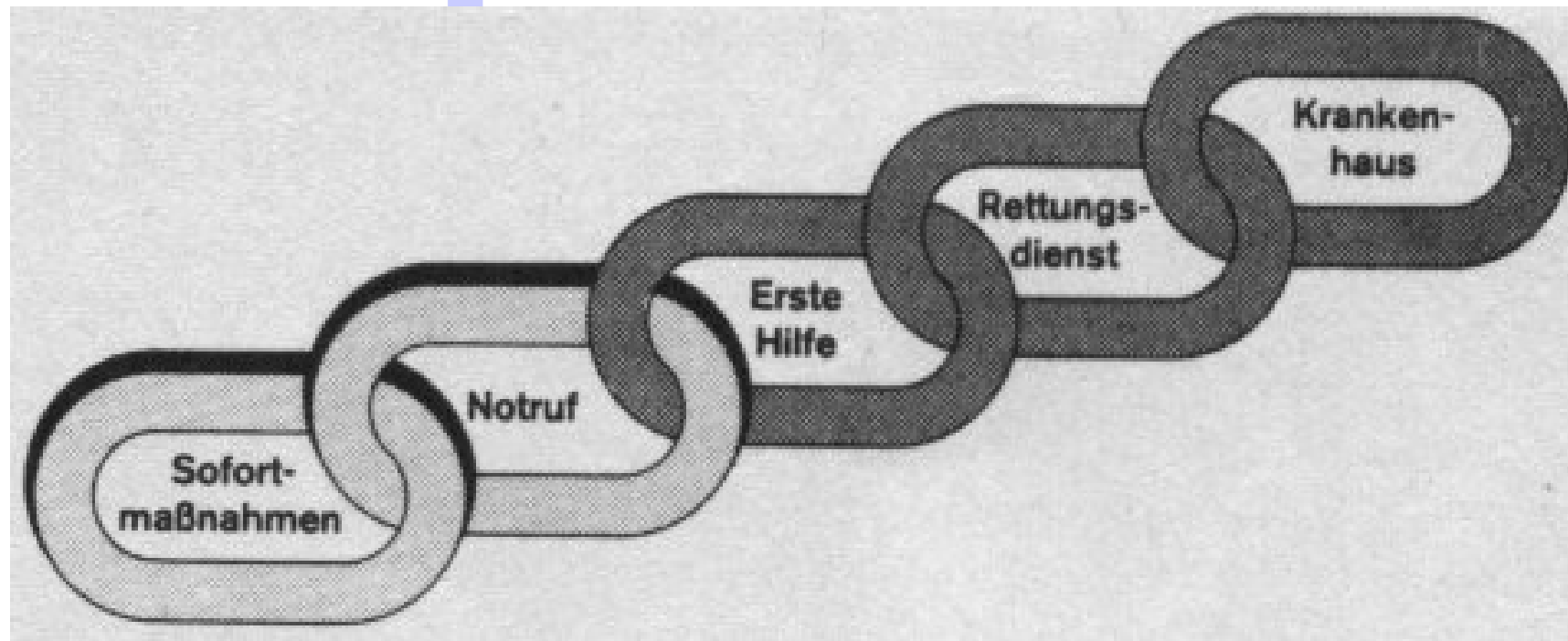
- ⌘ Guter Jahrgang
- ⌘ Abitur 1983
- ⌘ 3. Staatsexamen Medizin 1992
- ⌘ Notarzt in Oberhausen und Meerbusch seit 1994
- ⌘ Repatriierungsarzt der DFA (Deutsche Flugambulanz) seit 1995
- ⌘ Dozent der Rettungsassistentenschule Oberhausen seit 1996
- ⌘ Facharzt für Tauch- und Überdruckmedizin seit 1997
- ⌘ Facharzt für Anästhesie seit 2000
- ⌘ Leitender Notarzt in Oberhausen seit 2001
- ⌘ Facharzt für Notfallmedizin und Ärztliches Qualitätsmanagement seit 2006
- ⌘ Stellvertr. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst seit 2011

# Erste Hilfe

„...und wie es dazu kommt oder besser nicht oder vielleicht doch oder ich will auch nicht aber ich habe mal gehört nun weiß ich aber gar nichts mehr was macht der denn da das kann doch alles nicht wahr sein was mache ich hier geh mir weg damit das kann ich nicht wer kann das warum nicht wer ist der Chef hier ich will hier weg ich kann kein Blut sehen ich will nicht.....“

**Ist denn kein Arzt hier?????“**

# Rettungskette



Jedermann-----> Rett-Ass, NA---> KH-Arzt  
Teilnehmer-----> KH-Arzt

# Vorbereiten



- ⌘ Welche Kommunikationsmöglichkeiten habe ich?
- ⌘ Welche medizinischen Hilfsmittel habe ich?
- ⌘ Welche Medikamente habe ich?
- ⌘ Welche davon darf ich benutzen?????
- ⌘ Was kann ich mitnehmen??
- ⌘ Was darf ich mitnehmen?
- ⌘ Was ist sinnvoll??

# Vorbereiten



⌘ Welche medizinisch vorgebildeten Teilnehmer habe ich?

⌘ Wer kann von denen was?

Bei der Antwort: „Ich bin Arzt“ nach dem Fach fragen, Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Chirurgie und Anästhesie sind in Notfallmedizin ausgebildet.

⌘ **Vorsicht bei:** „Ich kenne mich aus“

⌘ Rechtliche Lage vor der Tour klären, wer ist verantwortlich für was?

⌘ Welche Gebrechen haben die Teilnehmer??

# Sofortmaßnahmen

- ⌘ Bergung und Lagerung
- ☠ **!!Unter Beachtung der eigenen Sicherheit!!!**
- ⌘ Einbeziehen von anderen Teilnehmern in unterstützende Maßnahmen, z.B. Entkleiden, Lagern, Kühlen, Erwärmen und Besprechen der verunfallten Person
- ⌘ Alle übrigen Teilnehmer müssen beschäftigt werden (**Gruppendynamik beachten!!**)

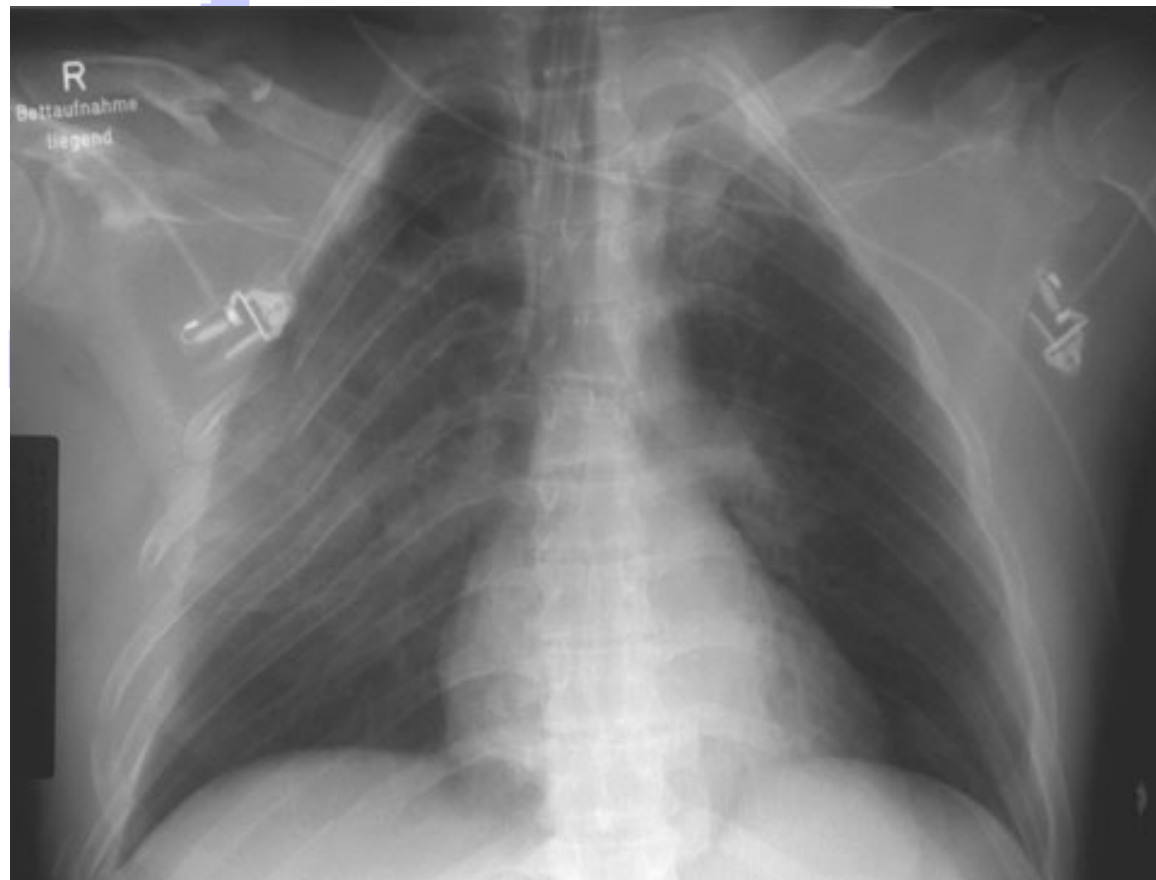
# Frakturen



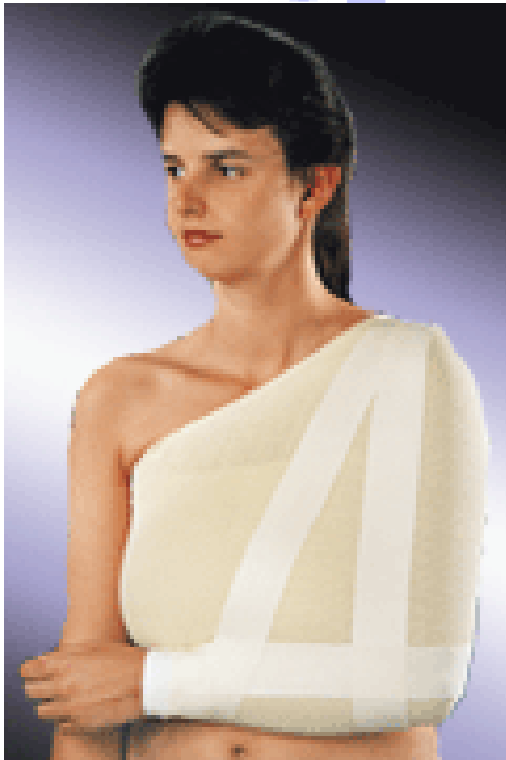
# Frakturen



# Frakturen



# Versorgung von Frakturen



Desaultverband



Rucksackverband

# Versorgung von Frakturen

- ⌘ Immobilisierung frakturierter Körperteile durch:
  - ☞ Schienung mit vorhandenen Hilfsmitteln
  - ☞ Frakturentsprechende Lagerung
  - ☞ Zug am frakturierten Knochen
  - ☞ Starrer Verband an geeigneter Stelle
  - ☞ Rucksack- oder Desaultverband
  - ☞ Reposition nur im äußersten Notfall → Nervenschäden oder Durchblutungsstörungen „hinter“ der Fraktur

# Luxationen



# Verletzungen



- 👉 Kühlen der Wunde, aber nicht unterkühlen
  - 👉 Wunden säubern
  - 👉 Nekrotisches Gewebe entfernen
  - 👉 Wunden steril abdecken, Gaze fetten
  - 👉 Krankenhaus aufsuchen, Infektion der Wunde muss vermieden werden,
- ➔ keine Selbstversuche mit vorhandenen Antibiotika!!

# Erster Kontakt

Bewusstsein überprüfen →

Ansprechen des Patienten

Atemwege freimachen →

Kopf überstrecken,  
Kinn hochziehen

Atmung überprüfen →

Hören, Sehen, Fühlen,  
Bei Spontanatmung  
stabile Seitenlage

Beatmen →

zwei wirksame Beatmungen

Kreislauf überprüfen →

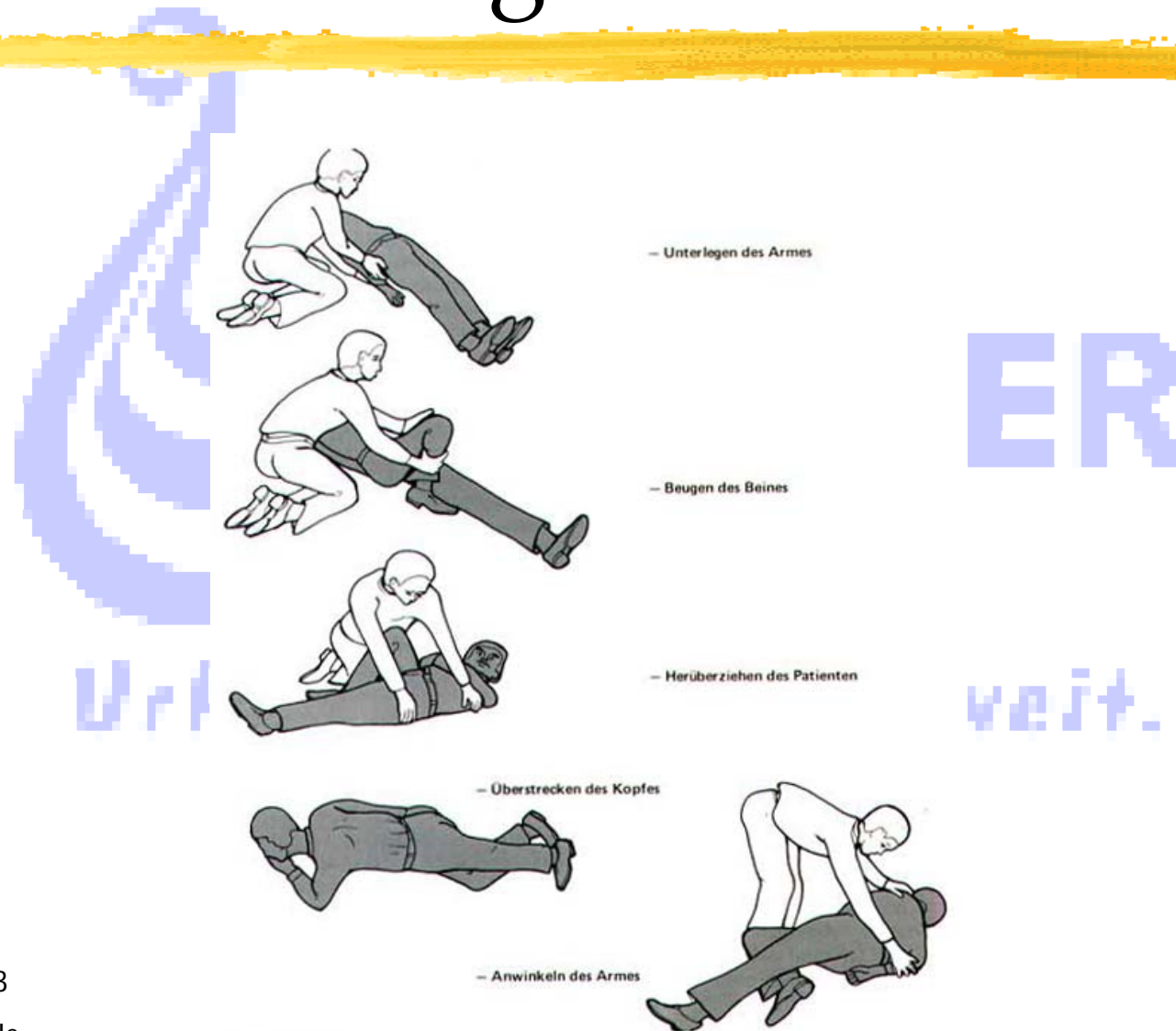
Kreislaufzeichen??  
höchstens 10 Sek. prüfen!!

**Kreislauf vorhanden**  
Beatmung fortsetzen  
jede Minute überprüfen

**Kein Kreislauf vorhanden**  
Thoraxkompression, CPR  
Kreislauf  
100/ Minute, Ein- oder  
Zweihelfermethode

**Hilfe Anfordern**

# Stabile Seitenlage



# Notruf

## 5 W- Regel beachten:

- ✓ **Was** ist passiert? → Sturz, Feuer, Steinschlag...
- ✓ **Wo** ist es passiert? → Adresse, GPS, Bergpfad, Hütte, Seeufer, Landmarken....
- ✓ **Wie viele** Verletzte? → Ein oder mehr Verletzte
- ✓ **Welche** Verletzung? → Absturz, Vergiftung, .....
- ✓ **Warten** → auf Rückfragen!!!

# Cardiopulmonale Reanimation

- ⌘ Herz- Lungen- Wiederbelebung
- ⌘ Durch Druck von außen auf das Herz wird eine minimale Pumpleistung erreicht
- ⌘ Durch Atemspende wird eine Anreicherung der roten Blutkörperchen mit Sauerstoff erreicht
- ⌘ "Verbrauchte Luft" hat noch 16% Sauerstoff und ist besser, als keine Luft.
- ⌘ In der Regel 30:1 bei vorgebildeten Helfern, ohne Beatmung bei nicht vorgebildeten Helfern.

# Cardiopulmonale Reanimation



MIK  
REI  
b a k t



# Sonnenstich



- ☀️ Kopf und Nacken werden längere Zeit ungeschützt der Sonne ausgesetzt.
- ☀️ Durch die UV-Strahlung und Hitzeeinwirkung kommt es zu einer Reizung der Hirnhäute mit Kopf- und Nackenschmerzen, hochrote, heiße Kopfhaut, Übelkeit und Erbrechen.
- ☀️ In fortgeschrittenem Stadium Bewusstseinsstörungen und Krampfanfälle. In schweren Fällen kann ein Hirnödem und Meningitis entstehen, die einen medizinischen Notfall darstellen.

# Hitzeerschöpfung

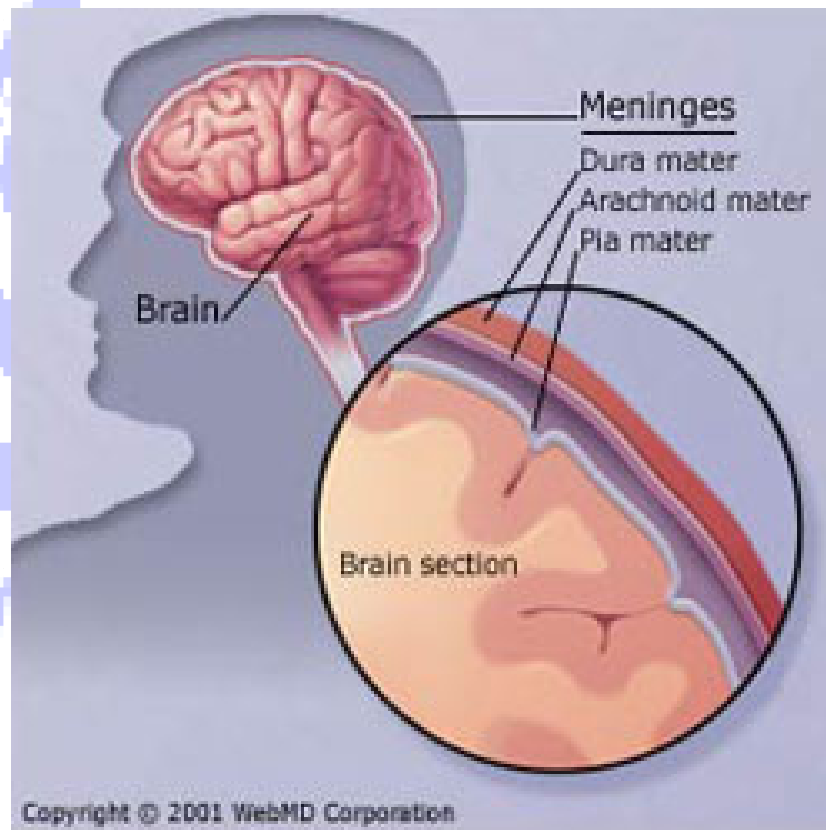


- ☀ Entwickelt sich in heißer Umgebung langsam über mehrere Tage, wobei dem Körper nicht ausreichend Flüssigkeit und Mineralsalze zugeführt wurden, oder schnell bei gleichzeitig anstrengender körperlicher Betätigung.
- ☀ Erste Anzeichen können sein:  
Sehr starkes Schwitzen, Blässe, Schwächegefühl, Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen, Kreislaufkollaps. Der Puls ist schwach und schnell, die Atmung flach und schnell. Es können auch Hitzekrämpfe auftreten. Die Hitzerschöpfung kann unbehandelt in einen Hitzschlag übergehen.

# Hitzschlag

- ☀ lebensbedrohlicher Notfall, erfordert sofortige ärztliche Behandlung!
  - ☀ Der Organismus ist nicht mehr in der Lage, eine normale Körpertemperatur aufrecht zu halten, so dass die Körpertemperatur rapide über 40° steigt.
  - ☀ Kann sich aus einer Hitzeerschöpfung entwickeln aber auch, wenn dem Körper die Möglichkeit genommen ist, die Außentemperatur auszugleichen, z.B. durch zu warme Kleidung oder einen Aufenthalt im geschlossenen Pkw.
  - ☀ Anzeichen: rote, heiße Haut, Schweißbildung kann, muss aber nicht fehlen, rasender, starker Pulsschlag, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Übelkeit und schließlich Bewusstlosigkeit.
- ➔ Keine Anwendung von fiebersenkenden Medikamenten! Hier ist nur die Abkühlung durch kaltes Wasser möglich.

# Hirnoedem



# Was tun??



## Erste Maßnahmen bei Hitzeschäden

- ☀ Alle körperlichen Tätigkeiten beenden und sich in einem kühlen, möglichst klimatisierten Raum ausruhen (mindestens Schatten!!)
- ☀ Bei Hitzeerschöpfung den Körper durch ein kaltes Bad oder Dusche abkühlen. Bei einem Hitzschlag kann die sofortige Abkühlung mit kaltem Wasser lebensrettend sein!
- ☀ Mit Mineralwasser verdünnte Fruchtsäfte, sog. Sportlerdrinks oder die Mischung aus 1 Liter Tee mit 3 EL Zucker und 2 TL Salz trinken. Die Getränke sollten nicht zu kalt sein, da es sonst zu Magenkrämpfen kommen könnte.
- ☀ Leichte, luftige Kleidung tragen

# Blasen



- ⌘ Blasen eröffnen und Flüssigkeit ablaufen lassen und die überflüssige Haut abtragen, wenn Hydrokolloidpflaster (Compeed®) vorhanden
- ⌘ Wenn nicht, nur eröffnen und die Flüssigkeit ablaufen lassen, Hautreste nicht entfernen

# Reiseapothekeinhalte

Verbandmaterial:

- ⌘ Wundschnellverbände in verschiedenen Größen, oder sterile Platten 10x10 cm und Mullbinden in 6 und 8 cm Breite
- ⌘ Elastische Binden in 6 und 8 cm Breite
- ⌘ Compeed<sup>®</sup>-Pflaster
- ⌘ Heftpflaster braun 2,5 cm breit, mindestens 5 Meter
- ⌘ Verbandschere, Pinzette klein und groß, Skalpell steril
- ⌘ Beatmungsmaske????
- ⌘ Rettungsdecke Aluminium
- ⌘ Dreiecktücher

# Reiseapothekeinhalte

## Desinfektionsmittel:

- ⌘ Alkohol 70% vergällt
- ⌘ Jod (Allergie!!)
- ⌘ Mercuchrom<sup>®</sup> (Quecksilberanteil)
- ⌘ Steril verpackte Alkoholtupfer
- ⌘ Sprühflasche Kodan<sup>®</sup>

## Schmerzmittel:

- ⌘ Aspirin<sup>®</sup> oder Acetylsalicylsäure oder ASS in 500mg Dosen
- ⌘ Paracetamol<sup>®</sup> in 500mg-1g Dosen
- ⌘ Novalgin<sup>®</sup> als Tropfen
- ⌘ Ibuprofen<sup>®</sup> in 400mg Dosen

# Reiseapothekeinhalte

Allgemeine Medis:

- ⌘ Bepanthen<sup>®</sup> Salbe, Linola<sup>®</sup> Fettsalbe
- ⌘ Fenistil<sup>®</sup> Salbe, Soventol<sup>®</sup> Gel, Tavegil<sup>®</sup> Gel
- ⌘ Coolpack<sup>®</sup>
- ⌘ Nasentropfen, Ohrentropfen
- ⌘ Diverse nicht zu Ende genommene Antibiotika  
→ Finger weg!!!

# Reiseapothekeinhalte

Magen- Darmmedikamente:

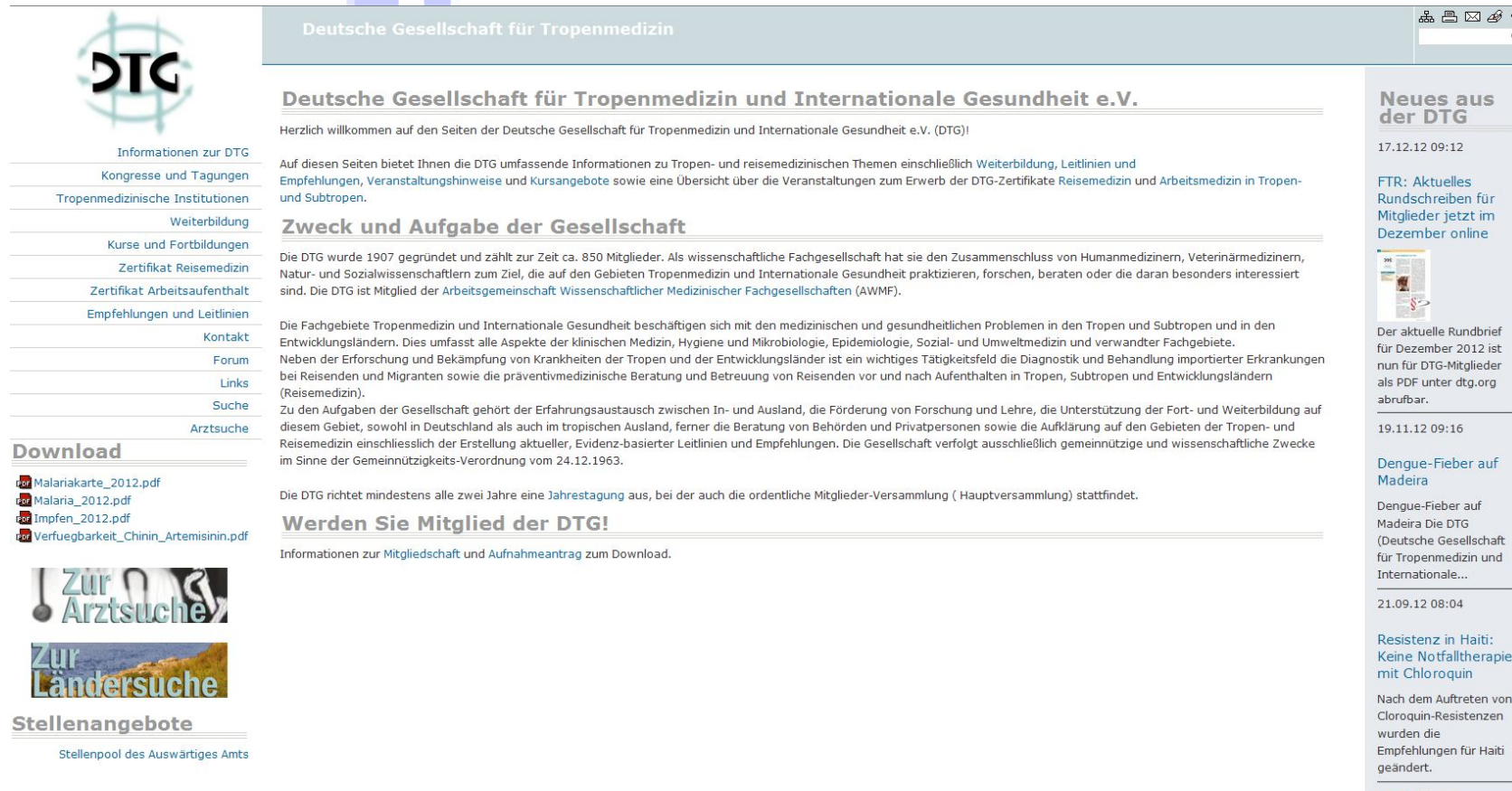
- ⌘ Durchfall: Immodium<sup>®</sup>
- ⌘ Übelkeit u. Erbrechen: Metoclopramid (MCP<sup>®</sup>, Paspertin<sup>®</sup>) cave: Dopaminantagonist!!!!
- ⌘ Abführmittel: Kräuterlax<sup>®</sup>, Fruchtwürfel
- ⌘ Elektrolytersatz: 1 Liter Tee mit 3 EL Zucker und 2 TL Salz oder Cola **und** Salzstangen oder Fertigpräparate aus der Apotheke (Elotrans<sup>®</sup>)

# Websites mit Infos



Tropenmedizin.de

# Websites mit Infos



The screenshot shows the homepage of the Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V. (DTG). The page features a navigation menu on the left with links to information, congresses, institutions, education, certificates, and contact. A central content area includes a welcome message, the society's purpose, and membership information. A right sidebar contains a 'Neues aus der DTG' section with recent news items. The DTG logo is prominently displayed in the top left corner.

**DTG**

Informationen zur DTG  
Kongresse und Tagungen  
Tropenmedizinische Institutionen  
Weiterbildung  
Kurse und Fortbildungen  
Zertifikat Reisemedizin  
Zertifikat Arbeitsaufenthalt  
Empfehlungen und Leitlinien  
Kontakt  
Forum  
Links  
Suche  
Arztsuche

**Download**

- Malariakarte\_2012.pdf
- Malaria\_2012.pdf
- Impfen\_2012.pdf
- Verfüegbarkeit\_Chinin\_Artemisinin.pdf

**Zur Arztsuche**

**Zur Ländersuche**

**Stellenangebote**

Stellenpool des Auswärtiges Amtes

Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin

**Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V.**

Herzlich willkommen auf den Seiten der Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V. (DTG)!

Auf diesen Seiten bietet Ihnen die DTG umfassende Informationen zu Tropen- und reisemedizinischen Themen einschließlich Weiterbildung, Leitlinien und Empfehlungen, Veranstaltungshinweise und Kursangebote sowie eine Übersicht über die Veranstaltungen zum Erwerb der DTG-Zertifikate Reisemedizin und Arbeitsmedizin in Tropen- und Subtropen.

**Zweck und Aufgabe der Gesellschaft**

Die DTG wurde 1907 gegründet und zählt zur Zeit ca. 850 Mitglieder. Als wissenschaftliche Fachgesellschaft hat sie den Zusammenschluss von Humanmedizinern, Veterinärmedizinern, Natur- und Sozialwissenschaftlern zum Ziel, die auf den Gebieten Tropenmedizin und Internationale Gesundheit praktizieren, forschen, beraten oder die daran besonders interessiert sind. Die DTG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF).

Die Fachgebiete Tropenmedizin und Internationale Gesundheit beschäftigen sich mit den medizinischen und gesundheitlichen Problemen in den Tropen und Subtropen und in den Entwicklungsländern. Dies umfasst alle Aspekte der klinischen Medizin, Hygiene und Mikrobiologie, Epidemiologie, Sozial- und Umweltmedizin und verwandter Fachgebiete. Neben der Erforschung und Bekämpfung von Krankheiten der Tropen und der Entwicklungsländer ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld die Diagnostik und Behandlung importierter Erkrankungen bei Reisenden und Migranten sowie die präventivmedizinische Beratung und Betreuung von Reisenden vor und nach Aufenthalt in Tropen, Subtropen und Entwicklungsländern (Reisemedizin).

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört der Erfahrungsaustausch zwischen In- und Ausland, die Förderung von Forschung und Lehre, die Unterstützung der Fort- und Weiterbildung auf diesem Gebiet, sowohl in Deutschland als auch im tropischen Ausland, ferner die Beratung von Behörden und Privatpersonen sowie die Aufklärung auf den Gebieten der Tropen- und Reisemedizin einschließlich der Erstellung aktueller, Evidenz-basierter Leitlinien und Empfehlungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeits-Verordnung vom 24.12.1963.

Die DTG richtet mindestens alle zwei Jahre eine Jahrestagung aus, bei der auch die ordentliche Mitglieder-Versammlung ( Hauptversammlung) stattfindet.

**Werden Sie Mitglied der DTG!**

Informationen zur Mitgliedschaft und Aufnahmeantrag zum Download.

**Neues aus der DTG**

17.12.12 09:12

FTR: Aktuelles Rundschreiben für Mitglieder jetzt im Dezember online

Der aktuelle Rundbrief für Dezember 2012 ist nun für DTG-Mitglieder als PDF unter dtg.org abrufbar.

19.11.12 09:16

Dengue-Fieber auf Madeira

Dengue-Fieber auf Madeira Die DTG (Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale...

21.09.12 08:04

Resistenz in Haiti: Keine Notfalltherapie mit Chloroquin

Nach dem Auftreten von Chloroquin-Resistenzen wurden die Empfehlungen für Haiti geändert.

# Zusammenfassung



- ✓ Gute Vorbereitung
- ✓ Situation erkennen und Initiative übernehmen
- ✓ Bergung und erste Maßnahmen einleiten
- ✓ Patienten stabilisieren
- ✓ Hilfe anfordern
- ✓ Korrekte Daten übermitteln
- ✓ CPR weiterführen bis Profis eintreffen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit..



.....und komplikationslose Reisen!